

Inhaltsverzeichnis

Einleitung – Der „Bindestrich“: Realität oder Repräsentation?	9
Kapitel 1: Eine Mikrogeschichte des Exils	14
1. Worte des Exils	15
2. Ein „Exil der kleinen Leute“	20
3. Akkulturation: kein überholter Begriff zur Erforschung interkultureller Beziehungen	23
4. Quellenlage	28
Kapitel 2: Der kanadische „Schmelztiegel“ zwischen selektiver Einwanderung und Multikulturalismus	33
1. Kanadische Eigenarten	34
2. Kanada und die Flüchtlingskrise der 1930er Jahre	38
3. Differentialistische Nation – selektive Einwanderung	47
4. Neue Prioritäten und alte Praktiken in der unmittelbaren Nachkriegszeit	56
5. Vom kanadischen „Mosaik“ zur offiziellen Multikulturalismus-Politik	62
6. „Ethnizisierung“, Geschichtsschreibung und kulturelles Gedächtnis	77
Kapitel 3: Exilwege nach Kanada: ein dichter Übergang	92
1. Das Exil der Familien Abeles-Popper: ein Beispiel von Familiensolidarität	93

2. Solidaritäten und Exil-Netzwerke	101
3. Die „Camp Boys“ oder „His Majesty’s / Most Loyal Internees“	115
Kapitel 4: Sudetendeutsche Exilanten in Kanada zwischen sozialdemokratischem Erbe und deutschkanadischer Verankerung	154
1. Der Weg ins Exil und die Eroberung des „Wilden Westens“	156
2. „Sudetici a mari usque ad mare“ zwischen Konsens und Dissens	168
3. Lokales und transnationales Engagement	179
4. Ethnisches Gedächtnis und Förderung einer deutschkanadischen Identität	201
Kapitel 5: Zwischen den Spalten des Mosaiks: die „Jeckes“	223
1. Die Geschichte der Familie Weyl-Pfeiffer	226
2. Zwischen Bruch, Anpassung und Integration: Was verbergen „success stories“?	231
3. Die „Jeckes“: eine deutsche Jugend	234
4. Von einer „Gemeinschaft“ zur anderen?	244
5. Identität, „Ethnizität“ und Erinnerung an den Holocaust	254
6. Sehnsucht nach einer „deutsch-jüdischen Symbiose“?	271
Schluss	291
Verzeichnis der Quellen und Forschungsliteratur	299
Personenregister	340